

Gingivitis beim Hund: So erkennst und behandelst du Zahnfleischentzündungen natürlich

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#)



Reicht dein Vierbeiner aus dem Maul? Mundgeruch wird von vielen Hundebesitzern als „hundetypisch“ abgetan, ist aber oft das erste Warnsignal für Probleme in der Maulhöhle. In meiner Praxis sehe ich fast täglich Hunde mit gerötetem Zahnfleisch. Die Diagnose lautet dann meist: Gingivitis.

Eine Zahnfleischentzündung beim Hund ist schmerzhaft, aber die gute Nachricht ist: Sie ist im frühen Stadium heilbar. Wird sie jedoch ignoriert, kann sie sich zu einer Parodontitis entwickeln, die den Zahnhalteapparat irreversibel schädigt und zum Zahnverlust führt.

In diesem Artikel erfährst du, wie du eine Entzündung erkennst, welche Hausmittel die Zahnpflege unterstützen und wann ein Besuch in der Tierklinik unumgänglich ist. Wir schauen uns an, wie du das Wohlbefinden deines Hundes durch die richtige Zahnhygiene langfristig sicherst.

Inhaltsverzeichnis

Du willst den Artikel später lesen?

Artikel als PDF herunterladen

Was ist eine Gingivitis beim Hund?

Eine Gingivitis beim Hund ist eine entzündliche Veränderung des Zahnfleisches, die durch Bakterien verursacht wird. Sie ist die häufigste Form der Zahnerkrankungen bei unseren Haustieren. Die Entzündung beschränkt sich in diesem Stadium ausschließlich auf das Weichgewebe um den Zahn herum.

Das Wichtigste, was du verstehen musst: Eine reine Gingivitis ist reversibel. Das bedeutet, mit der richtigen Behandlung und konsequenter Hygiene kann das Zahnfleisch wieder vollständig gesund werden.

Ignorieren wir die Rötungen und Schwellungen jedoch, wandern die Bakterien tiefer. Es bilden sich Zahnfleischtaschen. Die Entzündung greift auf den Kieferknochen, die Zahnwurzeln und den Zahnzement über. Dann sprechen wir von einer Parodontitis. Hierbei wird der Zahnhalteapparat zerstört, was unweigerlich dazu führt, dass sich die Zähne lockern und ausfallen.

Unterschied: Gingivitis vs. Parodontitis

Merkmal	Gingivitis (Zahnfleischentzündung)	Parodontitis (Zahnbettentzündung)
Betroffenes Gewebe	Nur das Zahnfleisch (oberflächlich)	Zahnhalteapparat, Knochen, Zahnwurzeln
Symptome	Roter Saum, Zahnfleischbluten, Mundgeruch	Zahnverlust, Eiter, Rückgang des Zahnfleisches
Schmerzen	Unangenehm, Empfindlichkeit bei Berührung	Starke Schmerzen, Fressunlust
Heilungschance	Reversibel	Irreversibel

⚡ Hinweis: Die Maulhöhle ist die Eintrittsporte für viele Krankheitserreger. Eine chronische Entzündung belastet nicht nur das Maul, sondern kann über die Blutbahn auch interne Organe wie Herz, Leber und Nieren schädigen. Deshalb ist die Vorbeugung so essenziell.

Leidet dein Hund unter Mundgeruch? Unser [Zahn-Komplex](#) nutzt die Kraft von Petersilie und Oregano, um für frischen Atem zu sorgen, während Seelagen die Maulflora unterstützen.

Ursachen: Wie entsteht die Entzündung?

Die Hauptsache für eine Gingivitis beim Hund ist fast immer mangelnde Zahnhygiene, die zur Ansammlung von Plaque führt. Doch es gibt weitere Faktoren, die das Risiko erhöhen. Hier ist der typische Verlauf, wie aus einem sauberen Zahn ein krankes Gebiss wird:

- Bildung von Plaque (Zahnbelag):** Nach dem Fressen bleiben Futterreste an den Zähnen haften. Zusammen mit Speichel und Bakterien bildet sich ein weicher, klebriger Biofilm auf der Zahnoberfläche. Dieser Belag wird als Plaque bezeichnet.
- Mineralisierung zu Zahnstein:** Wird die Plaque nicht durch Zähneputzen oder Kauartikel entfernt, verhärtet sie sich durch Mineralien im Speichel innerhalb von 24 bis 48 Stunden zu festem Zahnstein. Dieser raue Belag bietet neuen Bakterien idealen Halt.
- Reaktion des Immunsystems:** Die Bakterien im Zahnstein scheiden Stoffwechselprodukte und Toxine aus. Das Immunsystem des Hundes reagiert darauf mit einer Abwehrreaktion: Das Gewebe wird stärker durchblutet, schwillt an und rötet sich – die klassische Entzündung.

Risikofaktoren, die Gingivitis begünstigen

Nicht jeder Hund bekommt gleich schnell Probleme. In meiner Praxis beobachte ich bestimmte Gruppen, die besonders anfällig sind:

- Rasse und Anatomie:** Kleine Hunderassen wie Chihuahua, Yorkshire Terrier oder Möpse – sogenannte „Toy Rassen“ – haben oft zu wenig Platz im Kiefer für ihre 42 Zähne. Durch diese Zahnfehlstellungen stehen die Zähne eng beieinander, was die Selbstreinigung durch Speichel erschwert. Hier sammelt sich besonders schnell Zahnbelag.
- Falsches Futter:** Nassfutter oder zuckerhaltige Leckerlis bleiben eher an den Zähnen kleben als strukturiertes Futter. Fehlender Abrieb beschleunigt die Bildung von Belägen.
- Alter:** Ältere Tiere haben oft ein schwächeres Immunsystem und eine rauere Zahnoberfläche, an der Zahnablagerungen leichter haften.
- Mangelnde Pflege:** Das Fehlen regelmäßiger Zahnpflege ist der größte Risikofaktor. Wer die Zähne nicht sauber hält, riskiert Infektionen.

Besonders betroffen sind oft die großen Eckzähne und die hinteren Backenzähne, da sich dort Zahnstein ungestört anlagern kann, wenn man nicht aktiv putzt.

Symptome: Woran erkenne ich eine Zahnfleischentzündung?

Hunde sind wahre Meister darin, Schmerzen zu verbergen. Da sie in der Natur als schwach gelten würden, wenn sie Leiden zeigen, fressen viele Hunde auch mit einer massiven Entzündung weiter. Deshalb liegt es an uns Besitzern, genau hinzuschauen. Der erste Hinweis ist oft gar nicht visuell, sondern olfaktorisch: Wenn dein Liebling plötzlich stark aus dem Maul riecht, sollten bei dir die Alarmglocken läuten.

Eine gesunde Gingiva ist – außer bei rassespezifischen Pigmentierungen – blass-rosa, fest und liegt eng am Zahn an. Bei einer Erkrankung verändert sich dieses Bild deutlich.

Auf diese Symptome und Anzeichen solltest du bei der wöchentlichen Kontrolle achten:

- Rötungen und Schwellungen:** Das klassische Warnsignal ist ein tiefroter Saum am Übergang vom Zahnfleisch zum Zahn. Das Gewebe wirkt geschwollen, „wulstig“ und gläsig statt straff.
- Starker Mundgeruch (Halitosis):** Ein fauliger Geruch aus dem Maul ist nicht normal. Er entsteht durch die Bakterien, die Futterreste zersetzen und Schwefelverbindungen produzieren.
- Zahnfleischbluten:** Findest du Blutspuren am Kauspielzeug oder im Wassernapf? Blutungen treten bei einer Gingivitis schon bei leichten Berührungen auf. Das Zahnfleischbluten ist ein klares Zeichen für ein aktives Entzündungsgeschehen.
- Verändertes Fressverhalten:** Dein Hund geht hungrig zum Napf, zögert aber beim Fressen? Vielleicht lässt er Futterbrocken wieder fallen oder kaut sehr einseitig. Dies deutet auf Beschwerden beim Kauen hin.
- Vermehrter Speichelfluss:** Wenn dein Hund plötzlich stark speichelt, versucht der Körper oft, die Entzündung im Maul wegzuspülen.
- Kratzen am Maul:** Versucht dein Hund häufig, sich mit der Pfote über die Schnauze zu reiben? Dies kann ein Versuch sein, den Schmerz oder Juckreiz loszuwerden.
- Sichtbare Beläge:** Oft sieht der gelb-braune Zahnablagerungen auf den Zähnen, besonders an den Eckzähnen und den hinteren Backenzähnen.

⚡ Tipp aus der Tierarztpraxis: Mache regelmäßig ein Foto vom Gebiss deines Hundes. So kannst du Veränderungen im Verlauf der Zeit besser dokumentieren und hast bei einem Besuch in der Klinik direkt Vergleichsmaterial zur Hand. Solltest du schmerzhaftes Zahnfleisch oder eitrige Stellen entdecken, warte nicht ab, sondern stelle deinen Hund sofort einem Tierarzt vor.

5 bewährte Hausmittel gegen Zahnfleischentzündung beim Hund

Wenn du eine leichte Rötung am Zahnfleisch entdeckst, musst du nicht sofort in Panik verfallen. In vielen Fällen lässt sich eine beginnende Gingivitis mit natürlichen Mitteln sehr gut in den Griff bekommen. Das Ziel dieser Behandlung zu Hause ist es, die Bakterienlast im Mund zu senken und die Entzündung zu beruhigen.

Hier sind meine 5 Favoriten aus der Naturheilkunde, die sich in der Praxis bewährt haben:

- 1

Kokosöl

Natives **Kokosöl** ist ein echter Allrounder in der Zahnpflege. Es enthält Laurinsäure, die für ihre antibakterielle Wirkung bekannt ist. Sie kann dabei helfen, die schädlichen Bakterien im Maul zu bekämpfen, die für die Plaque verantwortlich sind. Zudem pflegt das Fett das gereizte Gewebe.

Anwendung: Gib eine erbsengroße Menge auf deinen Finger oder eine Fingerlings-Zahnbürste und massiere das Zahnfleisch sanft damit ein. Die meisten Hunde mögen den Geschmack sehr gern.
- 2

Kamillen- oder Salbeitee

Kamille und Salbei sind Klassiker bei Entzündungen der Schleimhäute. Sie wirken beruhigend, zusammenziehend und keimreduzierend. Eine Spülung mit diesen Kräutern kann Schwellungen lindern und Infektionen vorbeugen.

Anwendung: Koche einen starken Tee und lass ihn vollständig abkühlen. Tunke ein sauberes Baumwolltuch oder ein Wattepad in den Tee und betuppe vorsichtig die betroffenen Zahnhäse und Rötungen. Bitte achte darauf, dass der Hund den Tee nicht in großen Mengen trinkt.
- 3

Propolis

Propolis ist das „Kitttharz“ der Bienen und gilt als eines der stärksten natürlichen Antibiotika. Es wird traditionell eingesetzt, um die Wundheilung zu fördern und Bakterien sowie Pilze abzutöten. Bei Zahnfleischbluten oder kleinen Verletzungen im Maul kann es die Regeneration unterstützen.

⚡ Wichtig: Verwende für Tiere unbedingt alkoholfreies Propolis auf Wasserbasis oder spezielle Tinkturen für Hunde. Teste vorher an einer kleinen Stelle, ob dein Hund allergisch auf Bienenprodukte reagiert.
- 4

Natürliche Kauartikel

Mechanischer Abrieb ist der natürlichste Weg, Zahnbelag zu entfernen. Wenn dein Hund an harten Gegenständen kaut, reibt das Material an der Zahnoberfläche und löst weiche Beläge, bevor sie zu Zahnstein werden. Gleichzeitig regt das Kauen den Speichelfluss an, der die Zähne spült.

Empfehlung: Greife zu naturbelassenen Artikeln wie Rinderkopfhaut, Kaffeeholz oder Hirschgeweih-Stücken. Verzichte auf synthetische Kauknochen mit Zucker und Getreide, da diese die Probleme eher verschlimmern.
- 5

Algenkalk & Seelalgennmehl

Die Zahngesundheit kommt auch von innen. Bestimmte Algen, insbesondere *Ascophyllum nodosum*, enthalten Enzyme, die über den Speichel ausgeschieden werden. Es wird angenommen, dass diese Enzyme helfen, bestehenden Zahnstein aufzuweichen und die Neubildung von Belägen zu reduzieren.

Wirkung: Viele Hundehalter berichten, dass sich Zahnablagerungen nach mehrwöchiger Gabe leichter entfernen lassen. Der Seelalgennmehl viel Jod enthält, solltest du dich bei der Dosierung jedoch strikt an die Herstellerangaben halten, besonders bei Hunden mit Schilddrüsenthemen.

⚡ Hinweis: Hausmittel können eine Behandlung beim Tierarzt unterstützen, aber einen massiven Zahnstein nicht wegzaubern. Wenn die Zähne wackeln oder dein Hund Schmerzen hat, ersetze sie keine professionelle Diagnose.



Die Darm-Mund-Verbindung: Zahngesundheit kommt auch von innen

Um einer Zahnfleischentzündung langfristig vorzubeugen und das empfindliche Gewebe zu beruhigen, ist ein gesundes Milieu in der Maulhöhle entscheidend. Unser [Vetura Zahn-Komplex](#) unterstützt genau diesen Prozess von innen heraus. Die wissenschaftlich basierte Formel kombiniert das innovative Postbiotikum *L. plantarum* **CECT g161** mit *Ascophyllum nodosum*, um das bakterielle Gleichgewicht zu stabilisieren und den Biofilm auf den Zähnen zu kontrollieren – so wird Gingivitis der Nährboden entzogen.

Ergänzt durch wertvolle Kräuter wie Petersilie und Oregano kann die Mischung helfen, unangenehmen Mundgeruch zu lindern und die Widerstandskraft des Zahnfleisches zu fördern. Dank des PureComplex™-Verfahrens ist das Pulver komplett frei von Füllstoffen und tierischen Proteinen, was es auch für futtermittelsensible Hunde bestens verträglich macht.

Für gesunde Zähne

Postbiolum
Hält das orale Mikrobiom im Gleichgewicht
• *L. plantarum* CECT g161

Seelalgennmehl
Reduziert Zahnstein mit natürlichen Enzymen*
• *Ascophyllum nodosum*

Kräutermischung
Reduziert schädliche Bakterien im Maul
• Petersilie • Kamille • Salbei • Oregano

Wissenschaftlich bestätigt
Mit Tierstudien untermauert

Du kannst es risikolos testen mit unserer **60 Tage Geld-Zurück-Garantie**. Wenn du die Bestellung vor 15:00 Uhr aufgibst, wird sie im Normalfall schon am nächsten Tag geliefert und du kannst das Produkt direkt anwenden.

Hier ein Erfahrungsbericht von Frau Neumann. Ihr Hund hatte ebenfalls mit Mundgeruch und starkem Zahnstein zu kämpfen:

Der Mundgeruch ist weggegangen.

Doris

Hätte mir nie gedacht das bei 3 alten Hunden das nach 2 Dosen so gut wirkt. Dachte das ist alles Fake aber nein das klappt wirklich. Der Belag ist zur hälfte Weg und der Geruch ist zu 100% Weg. (Mama von 3 Labrador)

Peter

Die Zähne von Tommy wurden nach ein paar Wochen deutlich heller und der Zahnstein ging zurück. Vielleicht kann ich ihm die Zahnsteinentfernung beim Tierarzt ersparen.

Behandlung beim Tierarzt: Wann müssen wir eingreifen?

So sehr ich ein Fan von natürlichen Hausmitteln bin: Sie haben ihre Grenzen. Wenn die Entzündung bereits tief sitzt oder sich massiver Zahnstein gebildet hat, kommen wir mit Kokosöl und Kräutern nicht mehr weiter. In meiner Tierarztpraxis erlebe ich oft, dass Besitzer zu lange warten, weil sie Angst vor der Narkose oder den Kosten haben. Doch je früher wir eingreifen, desto eher können wir einen Zahnverlust verhindern.

Ein Besuch in der Tierklinik oder beim Haustierarzt ist unumgänglich, wenn du folgende Symptome beobachtest:

- Starke Schmerzen:** Dein Hund zuckt zusammen, wenn du ihn an der Schnauze berührst, oder verweigert das Fressen von Hartfutter.
- Wackelnde Zähne:** Dies ist ein Zeichen, dass der Zahnhalteapparat bereits geschädigt ist.
- Eiter oder Abszesse:** Gelblicher Ausfluss am Zahnfleischrand oder Schwellungen unter dem Auge.
- Anhaltende Blutungen:** Wenn das Zahnfleisch schon bei leichtester Berührung blutet.

Vorbeugen: So bleiben die Zähne deines Hundes gesund

Eine Gingivitis entsteht nicht über Nacht, sondern lässt sich durch aktive Zahnpflege vermeiden, bevor sie schmerzhaft wird. Um Zahnerkrankungen und Zahnverlust effektiv vorzubeugen, setze ich in meiner Praxis auf drei einfache Säulen:

- Tägliches Zähneputzen:** Es ist der Goldstandard, um Plaque mechanisch zu entfernen. Nutze dafür einen Fingerling oder eine weiche Bürste mit spezieller Hundezahnpasta (bitte niemals menschliche Zahncreme!). Auch wenn es am Anfang Übung braucht: Nichts reinigt die Zähne gründlicher.
- Ernährung & Kauen:** Vermeide zucker- und getreidehaltiges Futter, da dies die Bakterien füttert. Natürliche Kauartikel sorgen für mechanischen Abrieb auf der Zahnoberfläche und massieren das Zahnfleisch.
- Der wöchentliche Check:** Spiele einmal die Woche „Zahnarzt“ mit. Hebe die Kiefern und prüfe auf Rötungen, Beläge oder Mundgeruch. Gerade bei Toy Rassen mit engen Lefzen erkennst du so Anzeichen rechtzeitig und kannst gegensteuern.

Mein Rat: Fang am besten heute an – dein Vierbeiner wird es dir mit Gesundheit und Wohlbefinden danken.

Statt nur mechanisch zu reinigen, setzt unser [Zahn-Komplex](#) auf innovative Postbiotika, um das Anhaften von Plaque-Bakterien von innen heraus zu erschweren.

Fazit

Eine Gingivitis beim Hund ist ernst zu nehmen, aber glücklicherweise gut behandelbar, wenn du rechtzeitig reagierst. Gesunde Zähne sind kein Zufall, sondern das Ergebnis aus liebevoller Aufmerksamkeit und konsequenter Pflege. Ob durch regelmäßiges Zähneputzen, artgerechtes Futter oder die innere Unterstützung der Maulflora durch unseren Zahn-Komplex – jeder Schritt zählt, um Entzündungen und schmerzhaft Folgen zu vermeiden.

Habe keine Angst davor, dem Maul deines Hundes mehr Beachtung zu schenken. Solltest du dir unsicher sein oder Symptome wie starkes Zahnfleischbluten bemerken, ist ein kurzer Besuch in der Tierarztpraxis immer der sicherste Weg für eine genaue Diagnose.

Ich wünsche dir und deinem Vierbeiner alles Gute und ein gesundes Lächeln!

Häufige Fragen zur Gingivitis beim Hund

Ist eine Zahnfleischentzündung beim Hund ansteckend?

Wie lange dauert die Heilung einer Gingivitis?

Kann eine Zahnfleischentzündung von alleine weggehen?

Welches Futter ist bei Zahnfleischentzündung das richtige?